

K 002**DGB-Bezirksvorstand Bayern**

Beschluss des DGB-Bundeskongresses

Erledigt mit Annahme des Antrages S 001

Eine Strukturreform des DGB muss den Dachverband mit seinen Einzelgewerkschaften stärken und darf ihn nicht schwächen!

Der DGB-Bundeskongress möge beschließen:

Das von den Vorsitzenden der Einzelgewerkschaften und dem DGB-Vorsitzenden vorgelegte sog. „Eckpunktepapier“ genügt den Anforderungen an eine wirksame DGB-Strukturreform nicht, sondern würde zu einer weiteren Schwächung des DGB und der Einzelgewerkschaften führen.

Der DGB-Bundeskongress möge beschließen:

1. Die bestehenden Satzungsebenen (Bund, Bezirke, Regionen) müssen beibehalten werden.
2. Die Arbeit der sog. vierten Ebene (Stadt- und Kreisverbände, Ortskartelle) wird wie bisher über Richtlinien geregelt. Bestehende ehrenamtliche Strukturen müssen durch die erforderliche hauptamtliche Unterstützung und die heute unumgängliche technische Ausstattung erhalten und gestärkt werden.
3. Der Regionsvorsitzende/die Regionsvorsitzende wird auch künftig durch die Regionsdelegiertenversammlung gewählt und nicht durch übergeordnete Organe bestimmt.
4. Bis zu drei weitere Mitglieder werden ebenfalls durch die DGB-Regionsdelegiertenversammlung gewählt.
5. Die Personengruppen (Frauen, Jugend, Senioren) bestimmen künftig mit Sitz und Stimme in den Vorständen aller Organisationsebenen die Entscheidungen des DGB mit.
6. Außerdem ist es erforderlich, das Bildungsangebot für die ehrenamtliche Ebene wieder als zentrale Aufgabe der Bezirke zu aktivieren, wie z.B. die früheren Seminare für Ortskartellvorsitzende und zur Referentenqualifizierung.

Vor einer Beschlussfassung zur Strukturreform müssen u.a. folgende Fragen geklärt werden:

1. Welchen DGB wollen die Gewerkschaften?
2. Welche Aufgaben in der Gesellschafts-, Wirtschafts- und Sozialpolitik soll der DGB als gewerkschaftlicher Dachverband übernehmen, welche die Einzelgewerkschaften?
3. Mit welchen Organisationsformen im DGB und in den Gewerkschaften kann diese Aufgabenteilung am effizientesten und sinnvollsten wahrgenommen werden?
4. Wie müssen die finanziellen Mittel aus den Beitragsaufkommen der Gewerkschaftsmitglieder „fließen“ um dieser Aufgabenteilung am besten entsprechen zu können?

Auf der Grundlage dieser Diskussion fordern wir den DGB-Bundeskongress auf zu entscheiden.